

KULTURETTE

Frauen · Bücher · Leselust



Liebe Kulturette Leser*innen

der Winter zieht demnächst bei uns ein und während ich dies schreibe, schneit es draußen dicke Flocken – die allerdings nicht liegen bleiben. Traditionell ist diese dunkle Jahreszeit eine Zeit, sich Geschichten zu erzählen. Das ist in unserer Kultur nicht mehr so üblich, deshalb greifen wir zu gedruckten Geschichten, die wir uns lesend erzählen lassen oder anderen vorlesen.

Der Herbst mit der Frankfurter Buchmesse hat uns wieder viele, sehr viele neue Bücher beschert. Die Kulturette wird Ihnen und euch helfen, besondere Bücher zu finden. Bücher zum Abtauchen aus diesen nicht so einfachen Zeiten. Bücher zum Weiterdenken. Bücher, um die

Welt genauer zu betrachten. Bücher, um Vertrautes wiederzufinden oder Neues zu entdecken. Bücher sind wahrhaftig grenzenlos. Egal wann und wie wir sie lesen, den Büchern ist es egal. Das Gelesene löst sich oft in unse-



ren Köpfen vom Buch und unsere Fantasie füllt die Geschichten mit eigenen Bildern.

Wahrscheinlich werden wir die nächsten Wochen nicht so viel rausgehen können, es sei denn um Regenspaziergänge zu machen, mit oder ohne Hund durch

den Park zu laufen oder gar weiße Schneelandschaften genießen zu können. Auf jeden Fall habe ich genug Buch-Anregungen zusammengestellt, um sich gemütlich in der warmen Wohnung auf dem Sofa oder dem Lesesessel zusammenzurollen und in Gedanken andere Lebenswelten zu erkunden.

Hier warten spannende Geschichten und auch Rezepte, um die Lieben und sich selbst zu bekochen. Viel Spaß dabei.

Was sollen wir also tun, um Frieden zu fördern?

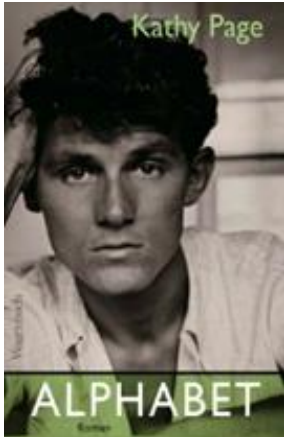
Ich hoffe, dass alle gut auf sich und andere aufpassen können.

Herzlich

Sigrun Klüger

- **friedenspreis**
- **krimis**
- **romane**
- **biografisches**
- **kinderbücher jugendbücher**
- **sammelsurium**
- **kalender**

Gefangen



Kathy Page:
Alphabet, 316 S.,
Wagenbach,
€ 19,99

Ohne die U-Haft einzurechnen, sitzt er jetzt seit dreitausendundelf Tagen im Gefängnis. Simon hat lebenslänglich und wird noch lange seine Tat büßen müssen. Als er hier ankam, konnte er weder lesen noch schreiben. Aber Schritt für Schritt hat er es sich beibringen lassen und hat inzwischen einen sehr starken Bezug zu Wörtern und Schrift.

Um dem eintönigen und gewaltvollen Alltag im Gefängnis ein wenig zu entfliehen, beginnt er Brieffreundschaften mit Frauen. Hier kann er immer ein anderer

werden. Ein Mensch, wie er vielleicht zur Briefempfängerin passen würde.

Diese Kontakte verändern ihn, vor allem durch die Bekanntschaft mit Tasmin. Sie weiß, dass er im Knast sitzt und weil sie eines Tages wissen will, warum, schreibt er alles auf. Das bewirkt so viel Offenheit bei ihm, dass er in ein Therapieprogramm aufgenommen wird. Er wechselt die Justizvollzugsanstalt und beginnt, sich wirklich mit sich und dem Mord an seiner Freundin auseinanderzusetzen.

Ein tiefgründiger Roman über die Macht des Wortes und was es heißt, in vielfältiger Hinsicht seiner Freiheit beraubt zu sein.

Die Autorin hat selbst im Strafvollzug gearbeitet und bringt dementsprechende Erfahrungen kenntnisreich ein.

Verloren Geglaubtes



Beate Hummel:
Bis die Sonne
wiederkommt.
Ein Grönland-
Roman,
277 S., Querverlag,
€ 18,00

Anna liebt seit Kindertagen Grönland und unbedingt möchte sie diese Wildnis, diese Freiheit entdecken und in ihr leben, so wie sie es einst bei Friedjof Nansen gelesen hat. Ende der 1960er erzählt sie ihren Freundinnen Ute und Birgitta davon und Anna erfüllt sich fortan diesen Traum mit vielen Reisen auf die größte Insel der Welt.

Über drei Jahrzehnte später existiert diese Freundschaft zwischen den drei Frauen noch immer, auch wenn sich in deren Leben viel geändert hat. Anna hat sich gerade eine Arbeitspause verschafft und möchte ein ganzes Jahr lang

grönländische Freiheit nutzen.

Kurz bevor der Winter beginnt, hat sie Ute und Birgitta überzeugen können, gemeinsam eine Wanderung zu machen und sich die Schönheiten Grönlands zeigen zu lassen. Birgitta ist wenig begeistert davon, dass Ute mitkommt. Denn diese empfindet sie als ewig nörgelig. Seit ihr Mann sie verlassen hat, hat Ute ihr Zuhause samt ihrem Sohn verloren und einen Suizidversuch hinter sich, auch wenn sie selbst behauptet, es sei ein Unfall gewesen.

Birgitta ist von ihren ambivalenten Gefühlen Ute gegenüber entnervt und hat selbst

ihr Päckchen zu tragen. Sie musste ihrer Lebensgefährtin versprechen, zur Abwechslung mal treu zu sein und nicht ständig mit anderen Frauen ins Bett zu gehen. Auf keinen Fall will Birgitta die Beziehung mit Karin aufs Spiel setzen, aber dennoch fällt ihr das Versprechen schwer. Irgendwie ist es auch langweilig, dieses Leben in der Beziehung.

Schließlich machen sich die drei auf, wandernd Grönland und dessen Menschen zu entdecken, sich selbst anders kennenzulernen und die Freundinnen von früher zu finden. Eine Reise, schwierig und schön, mit unerwarteten Begegnungen und Auswirkungen.